

Loslassen statt festhalten

Loslassen - was für ein Wort!

Loszulassen gehört mit zu den schwersten Dingen im Leben.

Wir wissen, dass die Bibel unser Fundament ist, sie ist ein Wegweiser. In ihr sind Beispiele wie Gott mit den Menschen leben möchte und auch Hilfestellung, wie wir uns im Alltag verhalten können.

Wichtig ist: Hab kein Angst vor dem Wort „Loslassen“, oder was es beinhaltet für dein Leben!!

Der Begriff Loslassen bedeutet: entlassen, fortlassen, freigegeben freilassen, losgeben.

A) Wenn wir in die Bibel schauen sehen wir Menschen die nicht losgelassen haben und es hatte eine negative Auswirkung in ihrem Leben oder im Leben der Menschen um sie herum.

- Pharaon
- Saul
- Judas von Ischariot

B) Dann lesen wir über Menschen die nicht bereit waren loszulassen, aber haben es dann doch gemacht. Die Auswirkungen waren manchmal tragisch für die Person selber, aber ein Segen oder Rettung für die Menschen in ihrem Umfeld!

- Simson
- Petrus (wie er Jesus verleugnet hat) und später war er ein wahres Beispiel als Jünger Christi.

C) Aber dann sind diejenigen, die bereit sind Gott zu glauben und loslassen!

- Maria
- Jesus
- Abraham

1. Mose 22 v 1 (Schlachter 2000) Und es geschah nach diesen Begebenheiten, da prüfte Gott den Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich.

Seht ihr wie Abraham Gott gleich antwortete? Er kennt Gottes Stimme weil er Zeit mit Ihm verbracht und wusste wer zu ihm spricht.

Wir sollen mit Jesus durch das Wort Gottes Zeit verbringen damit wir gewohnt sind das Er zu uns spricht und uns Sachen aus der Bibel zeigt.

2 Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du lieb hast (andere Übersetzung: Geliebter Sohn), Isaak, und geh hin in das Land Morija und bringe ihn dort zum Brandopfer dar auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!

Geliebter Sohn: das haben wir schon mal gehört! Bei der Taufe von Jesus. Ich komme später auf diesen Punkt zurück.

3 Da stand Abraham am Morgen früh auf und sattelte seinen Esel; und er nahm zwei Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak; und er spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, den ihm Gott genannt hatte.

Ich finde es erstaunlich wie Abraham nicht jammernd oder Gott anfleht diese schreckliche Tat zu verhindern!

Obwohl er es in der Situation mit Sodom und Gomorra machte, um Lots Leben zu retten! (1 Mose 18)

Was will Gott uns zeigen? Wusste Abraham etwas, dass wir nicht wissen? Hierzu sage ich gleich noch etwas zu diesem Verhalten.

4 Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort von ferne.

5 Da sprach Abraham zu seinen Knechten: Bleibt ihr hier mit dem Esel, ich aber und der Knabe wollen dorthin gehen und anbeten, und dann wollen wir wieder zu euch kommen.

6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak. Er aber nahm das Feuer und das Messer in seine Hand, und sie gingen beide miteinander.

Wie würdest du reagieren, wenn du wüsstest dein Sohn wird bald sterben? Ein roter Teppich und ihn selber den Berg huckepack hinauf tragen☺ Vielleicht wollte Abraham seinen Sohn Isaak nicht alarmieren, oder es war einfach eine andere Kultur, es war selbstverständlich zu helfen.

7 Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Vater! Und er antwortete: Hier bin ich, mein Sohn! Und er sprach: Siehe, hier ist Feuer und Holz; wo ist aber das Lamm zum Brandopfer?

8 Und Abraham antwortete: Mein Sohn, Gott wird für ein Lamm zum Brandopfer sorgen! Und sie gingen beide miteinander.

Römerbrief 4v3(HFA):In der Heiligen Schrift heißt es: "Abraham setzte sein ganzes Vertrauen auf Gott, und so fand er Gottes Anerkennung." Vertrauen bedeutet auch nicht unbedingt alles zu verstehen.

9 Und als sie an den Ort kamen, den Gott ihm genannt hatte, baute Abraham dort einen Altar und schichtete das Holz darauf; und er band seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz.

Hebr. 11 ab Vers 17: Abraham glaubte so unerschütterlich an Gott, dass er sogar bereit war, seinen einzigen Sohn Isaak zu opfern, als Gott ihn auf die Probe stellte. Und das, obwohl ihm Gott ein Versprechen gegeben

18 und gesagt hatte: "Von Isaak wird deine gesamte Nachkommenschaft abstammen

19 Abraham traute es Gott zu, dass er Isaak sogar von den Toten auferwecken könnte, und bildlich gesprochen hat Gott Isaak das Leben ja auch noch einmal geschenkt

Er kannte seinen Gott!

10 Und Abraham streckte seine Hand aus und fasste das Messer, um seinen Sohn zu schlachten.

11 Da rief ihm der Engel des Herrn vom Himmel her zu und sprach: Abraham! Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich!

12 Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tue ihm gar nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest, weil du deinen einzigen Sohn nicht verschont hast um meinetwillen!

Römer 4 v 18 (HFA): Gott versprach Abraham: "Deine Nachkommen werden so zahlreich wie die Sterne am Himmel sein, und du sollst zum Stammvater vieler Völker werden." Abraham glaubte diesen Worten, obwohl alles dagegen sprach.

Es geht weiter in Vers 20: Er zweifelte nicht und vertraute Gottes Zusage. Sein Glaube wurde dadurch gestärkt, er gab Gott die Ehre 21 und war fest davon überzeugt, dass Gott sein Versprechen erfüllen würde. 22 Deshalb fand er Gottes Anerkennung.

Deshalb zögerte er nicht als Gott ihm das sagte über seinen Sohn! Er vertraute dass Gott einen Plan hatte.

13 Da erhob Abraham seine Augen und schaute, und siehe, da war hinter ihm ein Widder, der sich mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen hatte. Und Abraham ging hin und nahm den Widder und brachte ihn als Brandopfer dar an Stelle seines Sohnes.

Zurück zu den beiden Punkten:

Zum ersten Punkt: Wir hören diesen Satz „Geliebter Sohn“ und lesen in der Bibel, dass Gott das selbst über Jesus sagte, als dieser getauft wurde. Nicht ohne Grund wählt Gott diese Worte aus, als er Abraham bittet seinen Sohn zu nehmen.

Zum zweiten Punkt: Abraham sagt gar nichts zu Gott, als er diese schwere Aufgabe bekommt. Er wusste Gott könnte Isaak von dem Toten erwecken, wie wir es in Hebr. 11 v 19 gelesen haben.

1) Was wir vielleicht übersehen ist das Gott eine Bund mit Abraham hat und dieses Bund beinhaltet: Was ein Bündnispartner machen kann oder zur Hilfe benötigt, das kann der andere Bündnispartner genauso erwarten.

Gott konnte Jesus Opfern weil sein Bündnispartner bereit war, dasselbe zu tun!!

2) Dieses ganze Geschichte ist ein Beispiel für die Momente in unseren Leben, wenn es uns so schwer fällt abzugeben oder loszulassen. Wenn wir diese Passage in der Bibel lesen, werden wir hoffentlich erfüllt mit der Gewissheit, dass Gott das Beste für uns hat. Das er uns liebt und sich danach sehnt, dass wir Ihm vertrauen OBWOHL die Umstände, Gefühle, oder Nachrichten genau das Gegenteil sagen oder zeigen oder sogar anders anfühlen, wie das was Gott in seinem Wort sagt.

3) Schreibe auf was du gerne loslassen möchtest.

Während die Musik spielt könnt ihr wenn ihr möchtet nach vorne kommen und werft in diesen schwarzen Sack diesen Satz oder das Wort, das ihr gerade aufgeschrieben habt, als ein Symbol das Abgebens zu Gott und Loslassens und deine Sorge bewußt bei Gott zu lassen.

4) Gebet füreinander für Mut, Kraft und Ausdauer neue Wege zu gehen.